

Inspirationen für den Leseherbst von Alexander Kluy

24. September 2021
AK-Bibliothek Feldkirch
19.30 Uhr

© some_fleckl - stock.adobe.com

BÜCHER-LISTE SOMMER & HERBST

AK-Bibliotheken Feldkirch und Bludenz
September 2021

Referent: Alexander Kluy (München)



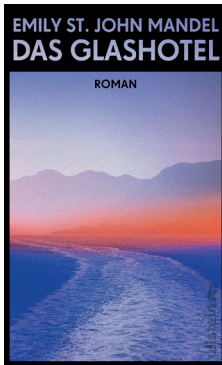
1 HEATHER O'NEILL:

Träume aus Papierschnee.

Roman.

Aufbau Verlag, 432 Seiten, 24,70 Euro

Kanada in den 1930-ern: Als Rose und Pierrot sich kennenlernen, sind sie Waisenkinder, die unter dem Regiment strenger Nonnen leiden. Rose flüchtet sich ins Tanzen, Pierrot ins Klavierspiel. Die Kraft der Phantasie verbindet und beflügelt sie. Eines Nachts stehen sich Rose und Pierrot davon, um heimlich aufzutreten. Eine Odyssee von Montreal bis nach New York, in die reichen Salons und in die dunkle Unterwelt beginnt und trennt die Liebenden voneinander. Erst Jahre später begegnen sie sich wieder, gezeichnet von Enttäuschungen, getrieben von denselben Träumen und Sehnsüchten ...



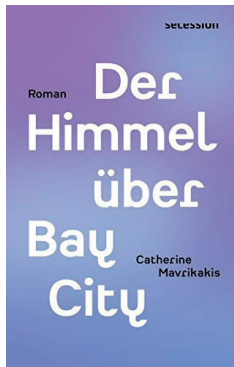
2 EMILY ST. JOHN MANDEL:

Das Glashotel.

Roman.

Ullstein Verlag, 400 Seiten, 23,70 Euro

Ein Luxushotel an der westlichen Küste Kanadas, jenseits der großen Fenster das Meer, Inseln, die Vegetation des Nordens. Ein Refugium für gestresste Städter, für die junge Barkeeperin Vincent aber ein Ort mit schmerzhaften Erinnerungen. Als eine alle Anwesenden erschütternde Botschaft auf eine der Scheiben der Lobby geschmiert wird, ergreift sie die Gelegenheit und geht mit dem Investor Jonathan Alkaitis nach New York. Was sie nicht weiß: Alkaitis Vermögen beruht auf Betrug, und als er untergeht, reißt er seine Anleger mit hinab in die Tiefe. Vincents Leben wird ein weiteres Mal in unvorhergesehene Fahrwasser gelenkt ...



3 CATHERINE MAVRIKAKIS:

Der Himmel über Bay City.

Roman.

Seession Verlag, 320 Seiten, 24,60 Euro

Bay City, 1960: Am Ende der Veronica Lane wird ein Wellblechhaus abgeliefert, eine Familie zieht ein. Zwei Schwestern, Denise und Babette, bringen nacheinander waschechte amerikanische Babys zur Welt. Das kriegsverheerte Europa haben sie hinter sich gelassen, denn damals scheint die Zukunft in Amerika zu liegen, diesem Kontinent, in dem alles neuer, bunter, fröhlicher ist. Die Geschichte lässt sich aber nicht verdrängen. Amy, die Tochter von Denise, wird von den Toten heimgesucht und macht eines Tages im Keller des kleinen Wellblechhauses eine verstörende Entdeckung.



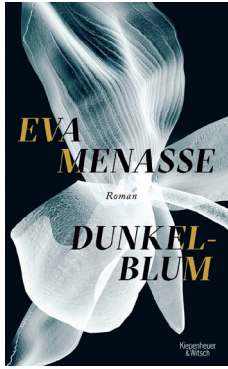
4 GABRIELLE ROY:

Gebrauchtes Glück.

Roman.

Aufbau Verlag, 464 Seiten, 24,70 Euro

Erstmals in der Geschichte Québecs wagte es Gabrielle Roy 1945 in diesem Roman, von den sozialen Missständen zu Beginn des Zweiten Weltkriegs zu erzählen und den Frauen eine Stimme zu geben. Ihre Heldin ist Florentine, 19, eine lebenshungrige Kellnerin aus ärmlichen Verhältnissen, die sich auf der Suche nach Liebe und Glück verrennt.



5 EVA MENASSE:

Dunkelblum.

Roman.

Kiepenheuer & Witsch Verlag, 528 Seiten, 25,70 Euro

Auf den ersten Blick ist Dunkelblum eine Kleinstadt wie jede andere. Doch hinter der Fassade der österreichischen Gemeinde verbirgt sich die Geschichte eines furchtbaren Verbrechens. Ihr Wissen um das Ereignis verbindet die älteren Dunkelblumer seit Jahrzehnten – genauso wie ihr Schweigen über Tat und Täter. In den Spätsommertagen des Jahres 1989, während hinter der nahegelegenen Grenze zu Ungarn bereits Hunderte DDR-Flüchtlinge warten, trifft ein rätselhafter Besucher in der Stadt ein. Da geraten die Dinge plötzlich in Bewegung ...



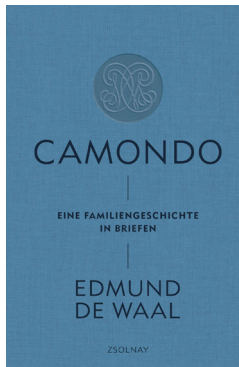
6 MATTHIAS LOHRE:

Der kühnste Plan seit Menschengedenken.

Roman.

Wagenbach Verlag, 480 Seiten, 26,80 Euro

Er ist höflich und voller Pläne, sie direkt und voller Zweifel. Irene und der Ingenieur Herman Sörgel begegnen sich 1925 auf einem Überseedampfer, verlieben sich in New York und kämpfen bald in Europa für einen gigantischen Plan. Sie wollen die Welt retten – durch das Absenken des Mittelmeers! Ein wahnwitzig technizistischer, geradezu gigantomischer Plan, der bald auch von den Nazis abgekupfert wird ...



7 EDMUND DE WAAL:

Camondo. Eine Familiengeschichte in Briefen.

Hanser Verlag, 192 Seiten, 26,80 Euro

Geschichte ist nicht Vergangenheit, sie hört nie auf und entfaltet sich in unseren Händen. Das schreibt der Londoner Autor und Keramik-Künstler Edmund de Waal (Der Hase mit den Bernsteinaugen) in seinem Buch, das ihn zurückführt in die Rue de Monceau in Paris, wo der Bankier Moïse de Camondo aus Konstantinopel ein Palais errichten ließ, in dem sich bis heute ein seit 1936 unverändertes Museum befindet. De Waal beginnt, Briefe an Moïse zu richten, über die vielfältigen Beziehungen ihrer Familien (de Waal ist Nachkomme der Ephrussis), über Assimilation, Großzügigkeit, privates und öffentliches Leben und über die Bedeutung der Erinnerung.

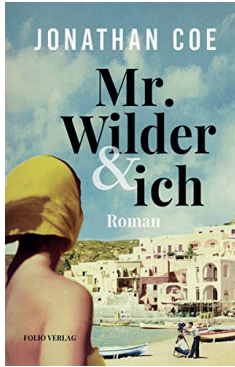


8 ALBERT CAMUS UND MARIA CASARÈS:

Schreib ohne Furcht und viel. Eine Liebesgeschichte in Briefen 1944 - 1959.

Rowohlt Verlag, 1568 Seiten, 52 Euro

Im Frühjahr 1944 lernten sie sich im besetzten Paris kennen: der Schriftsteller Albert Camus und die Schauspielerin Maria Casarès. Wenig später begann eine leidenschaftliche Liebesgeschichte, die anderthalb Jahrzehnte währte – bis zu Camus' Unfalltod am 4. Januar 1960. Welche Intensität diese Liebe hatte, welche Höhen und Tiefen sie durchlebte, das dokumentiert ausführlich und eindrucksvoll der Briefwechsel der beiden, der in Frankreich erst 2017 erschien, 57 Jahre nach Camus' und 21 Jahre nach Casarès Tod.



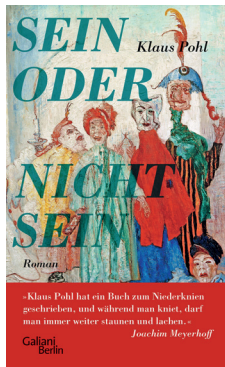
9 JONATHAN COE:

Mr. Wilder & ich.

Roman.

Folio Verlag, 288 Seiten, 22 Euro

Los Angeles, Sommer 1976: Durch einen Zufall lernt die junge Calista aus Athen einen witzigen Herrn mit österreichischem Akzent kennen, ohne zu ahnen, dass es der Filmregisseur Billy Wilder ist. Die Begegnung wird ihr Leben verändern. Als Dolmetscherin begleitet sie den Regisseur und seine Filmcrew auf die verschlafene griechische Insel Madouri, wo er seinen vorletzten Film Fedora dreht ...



10 KLAUS POHL:

Sein oder Nichtsein.

Roman.

Galiani Verlag, 288 Seiten, 23,70 Euro

Klaus Pohl schildert die Entstehung der denkwürdigen wie legendären »Hamlet«-Inszenierung des Regisseurs Peter Zadek 1999 mit der Schauspielerin Angela Winkler als Hamlet plus Ulrich Wildgruber, Otto Sander, Eva Mattes (und Klaus Pohl). Heftige Kämpfe und zarte Liebesgeschichten, Wut und Hingabe, Konkurrenz und Freundschaft, Hysterie und Selbstzweifel, Tragödien und Komödien: nicht nur auf der Probebühne, sondern auch im wirklichen Leben. Aber was ist hier Theater und was Leben?



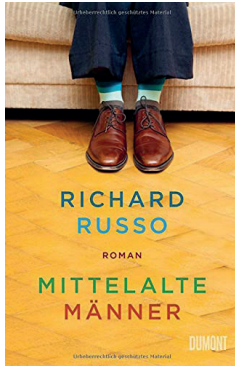
11 EVA BARONSKY:

Die Stimme meiner Mutter.

Roman.

Ecco Verlag, 400 Seiten, 22,70 Euro

1959 hat die Karriere von Maria Callas ihren Zenit längst überschritten, als sie in Monte Carlo an Bord der Christina geht, der legendären Luxusyacht des griechischen Milliardärs Aristoteles Onassis. Drei Wochen dauert die Kreuzfahrt über die Ägäis bis nach Istanbul, und danach ist nichts mehr wie zuvor ...



12 RICHARD RUSSO:

Mittelalte Männer.

Roman.

DuMont Verlag, 608 Seiten, 26,80 Euro

William Henry »Hank« Devereaux Jr. ist Vorsitzender der Englischfakultät einer kleinen Universität in Pennsylvania und daran gewöhnt, sich den Ernst des Lebens mit Ironie vom Leib zu halten. Er ist glücklich verheiratet, Vater zweier Töchter, hat vor Jahren einen Roman veröffentlicht, der ein Kritikererfolg war, und bestimmt die Geschicke der Universität mit. Eigentlich. Aber dann kommt diese eine Woche, in der wirklich alles schiefgeht: Hank gerät mit seinen Kollegen aneinander, die Fakultät ist von Budgetkürzungen bedroht, er zweifelt an seiner Ehe, und dann ist da noch die Sache mit seiner Prostata ...



13 SANDRO VERONESI:

Der Kolibri.

Roman.

Zsolnay Verlag, 352 Seiten, 25,70 Euro

Ein Schock, der heftigste vielleicht in einem an Schocks reichen Leben: Vom Psychoanalytiker seiner Frau erfährt der Augenarzt Marco Carrera, dass sie ihn wegen eines deutschen Piloten verlassen werde, von dem sie schwanger ist. Damit beginnt Sandro Veronesis Roman, 2020 mit dem Premio Strega ausgezeichnet. Auf raffinierte Weise erzählt er darin von einer Achterbahn der Gefühle, die das Schicksal dieses sensiblen Mannes prägen, von unvergleichlichen Charakteren, denen er auf dem Tennisplatz oder am Spieltisch begegnet, von familiärem Unglück und von einer großen, lebenslänglichen Liebe ...



14 ALAN BENNETT:

Zum Tee.

Wagenbach Verlag, 80 Seiten, 9,30 Euro

Der Londoner Alan (Die souveräne Leserin) Bennett schleicht in die vermeintlich heilen kleinbürgerlichen Wohnzimmer, in deren Szenerien sich neben einigen Schrüllen auch waschechte Bösartigkeiten offenbaren. »Der unwiderstehliche Reiz dieser Mini- oder Monodramen liegt vor allem darin, dass die Reden der Figuren immer gleichermaßen viel verdrängen und verbergen, wie sie selbst aussprechen, sodass wir stets herausgefordert sind, uns einen eigenen Reim darauf zu machen.« (Tobias Döring)



15 MARCIA ZUCKERMANN:

Schlamassel! Ein Familienroman.

Frankfurter Verlagsanstalt, 400 Seiten, 24,70 Euro

Auf hoher See zwischen New York und London beginnt diese Familiengeschichte: Johannes »John« Segall, mit dem letzten jüdischen Kindertransport 1939 nach England ausgereist, bekommt ein Foto zugespielt, das Aufschluss über die letzten Minuten im Leben seines Vaters gibt. John hat eine Mizwa, eine religiöse Pflicht, zu erfüllen und begibt sich auf Spurensuche. Bei seinen Erkundungen der Verästelungen seiner über viele Länder versprengten Mischpoke stößt er auf unerhörte Geschichten von Tragik und Unrecht, Glück im Unglück und Schlamassel.



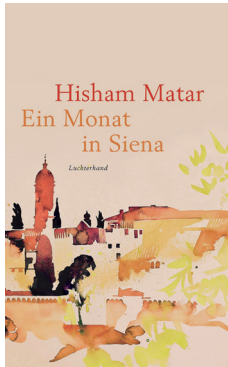
16 DONATELLA DI PIETRANTONIO:

Borgo Sud.

Roman.

Kunstmann Verlag, 208 Seiten, 20,60 Euro

Das Leben der beiden Schwestern könnte unterschiedlicher nicht sein: Adriana lebt in Borgo Sud, dem heruntergekommenen Hafenviertel von Pescara, ihre Schwester lehrt an der Universität in Grenoble. Eines Tages erhält sie einen Anruf, dass Adriana, die Wilde, nach einem Sturz vom Balkon lebensgefährlich verletzt auf der Intensivstation liegt. Der Anruf löst eine Flut von Erinnerungen aus. In Borgo Sud scheinen alle zu wissen, dass Adriana keinen Unfall hatte, aber was wirklich geschehen ist, darüber schweigen sie ...



17 HISHAM MATAR:

Ein Monat in Siena.

Luchterhand Verlag, 160 Seiten, 20,60 Euro

Siena war für Hisham Matar jahrelang ein fast mythischer Ort. Mit neunzehn sah er die Bilder der Schule von Siena zum ersten Mal, und als er kurz darauf seinen Vater verlor, nahmen diese Maler einen besonderen Platz in seinem Leben ein. 25 Jahre später, sieht er die Gemälde in Siena wieder und versucht zu beschreiben, was zwischen ihm, den Bildern und der Stadt vorgeht.

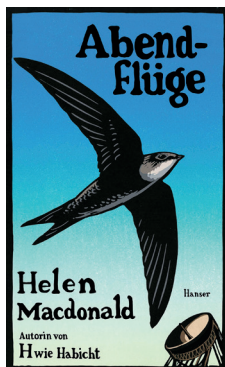


18 DAVID ABULAFIA:

Das unendliche Meer. Die große Weltgeschichte der Ozeane.

S. Fischer Verlag, 1168 Seiten, 70 Euro

David Abulafia (University of Cambridge) erzählt, wie die Weltmeere den Austausch ferner Völker ermöglichten und die Geschicke der Menschen bestimmten. Waren, Ideen und Religionen verbreiteten sich immer auch auf dem Seeweg. Schiffe querten die Ozeane schon in der Antike, heute transportieren riesige Containerschiffe Waren von einem Kontinent zum anderen. Er erzählt von Händlern und Abenteurern, Piraten und Kartographen, von Gewürzen, Gold und Sklaven, nach der Suche nach neuen Siedlungsmöglichkeiten und fremdem Wissen. Ein gewaltiges Panorama entfaltet sich, eine Vielfalt an Verbindungen und Netzwerken rund um den Globus.



19 HELEN MACDONALD:

Abendflüge.

Hanser Verlag, 352 Seiten, 24,70 Euro

Die Engländerin Helen (H wie Habicht) Macdonald sieht in der Natur, was anderen verborgen bleibt. In ihrem neuen Buch nimmt sie uns mit zu den Abendflügen der Mauersegler, sie erzählt von wilden Tieren, Mythen und Märchen und führt in versteckte Lebensräume, die heute im Verschwinden begriffen sind.

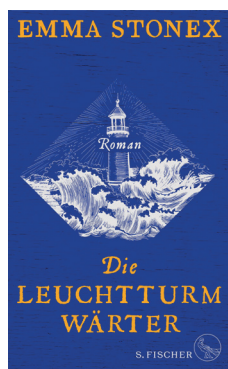


20 PETER MATTHIESSEN:

Der Schneeleopard.

Matthes & Seitz Berlin Verlag, 352 Seiten, 39,10

Im Herbst 1973 brach Peter Matthiessen mit dem Biologen George Schaller in die höchsten Bergtäler der Erde auf: ins nepalesische Dolpo. Schaller wollte das Brunftverhalten hochalpiner Blauschafe dokumentieren, Matthiessen die Trauer über den Krebstod seiner Frau verarbeiten – beide den raren Schneeleoparden sichten. In diesem Buch, für das Matthiessen zweimal, 1979 und 1980, in unterschiedlichen Kategorien den National Book Award erhielt, verbinden sich Klarheit, spirituelle Wachsamkeit und große Sprachkunst zu einem Leseerlebnis über Leben, Tod, Sein.



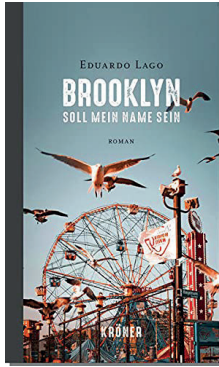
21 EMMA STONEX:

Die Leuchtturmwärter.

Roman.

S. Fischer Verlag, 432 Seiten, 22,70 Euro

In einer Silvesternacht verschwinden vor der Küste Cornwalls drei Männer spurlos von einem Leuchtturm. Die Tür ist von innen verschlossen, der zum Abendessen gedeckte Tisch unberührt, die Uhren sind stehen geblieben. Zurück bleiben drei Frauen, die auch zwei Jahrzehnte später von dem rätselhaften Geschehen verfolgt werden ... und ein Erinnerungs-Geflecht aus Geheimnissen und Lügen, Realität und Einbildung.



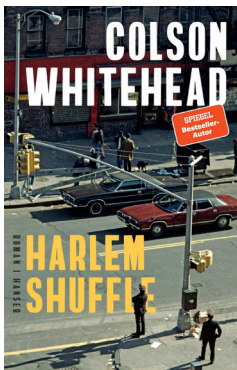
22 EDUARDO LAGO:

Brooklyn soll mein Name sein.

Roman.

Kröner Verlag, 500 Seiten, 25,70 Euro

Eine Bar in den Docks von Brooklyn, bevölkert von Seeleuten, Einwanderern, Ausgestoßenen, von den Widrigkeiten der Welt an diesen Ort gespült. Der Kapitänstisch ist reserviert für Gal Ackerman, einen Schriftsteller, der mit dem Roman seines Lebens eine einzige Leserin zu erreichen sucht: Nadja Orlov, seine seit Jahren verschollene große Liebe. Gals Existenz umgibt ein großes Geheimnis, das Raum und Zeit übergreift, zurückreicht bis in die Zeit des Spanischen Bürgerkriegs. Nach seinem Tod ist es an seinem Freund Ness, das Geheimnis seines Lebens Stück für Stück zu entschlüsseln ...



23 COLSON WHITEHEAD:

Harlem Shuffle.

Roman.

Hanser Verlag, 384 Seiten, 25,70 Euro

Eigentlich würde im Harlem der 1960-er Jahre Ray Carney am liebsten ohne Betrügereien auskommen, doch die Einkünfte aus seinem Laden reichen nicht aus für den Standard, den die Schwiegereltern erwarten. Cousin Freddy bringt gelegentlich eine Goldkette vorbei, die Ray bei einem Juwelier versetzt. Doch was tun mit dem Raubgut aus dem Coup im legendären Hotel Theresa im Herzen Harlems, nachdem Freddy sich verdünnt hat? Als Polizei und Gangster Ray in seinem Laden aufsuchen, steht sein waghalsiges Doppelleben auf der Kippe ...



24 STUART TURTON:

Der Tod und das dunkle Meer.

Kriminalroman.

Tropen Verlag, 608 Seiten, 25,70 Euro

1634: Ein Schiff auf dem Weg von Indonesien nach Amsterdam. Eine dunkle Prophezeiung und ein Detektiv, der selbst Gefangener ist. Samuel Papps und Arent Hayes stehen vor dem Fall ihres Lebens, denn der Teufel ist mit an Bord. Aberglaube, Hexenjagd, Machtgier – Stuart Turton führt ins dunkle Meer der menschlichen Abgründe in diesem hochraffinierten Historien-Abenteuer-Ermittler-Mysterien-Geister-Dämonen-See-Roman.